

An die
Mitglieder des CSU-, FU- und JU-
Ortsverbandes Freising

Ortsverband Freising

Dr. Florian Herrmann, LL.M.
Ortsvorsitzender
Münchner Str. 8
85354 Freising
Telefon 08161 / 53 86 - 95
Telefax 08161 / 53 86 - 96
Mobil: 0170 / 8 666 721
florian.herrmann@gmx.de
www.florian-herrmann.de

Freising, 30. Oktober 2006

Sehr geehrter Damen und Herren, liebe Mitglieder,

die CSU Freising lehnt die geplante 3. Start- und Landebahn am Flughafen München vehement ab. Bislang haben wir unsere Auffassung im Freisinger Stadtrat und im Kreistag Freising über unsere Fraktionen zum Ausdruck gebracht. Sie können im Rahmen des Raumordnungsverfahrens auch selbst Einwände vorbringen. Diese müssten Sie bis spätestens **10.11.2006** bei der **Stadt Freising, Stadtverwaltung, Obere Hauptstr. 2, 85354 Freising** einreichen. Eine formlose Ablehnung genügt, sie können aber auch das beiliegende Musterschreiben verwenden..

Nachfolgend fassen wir in aller Kürze die Hauptargumente, die auch im Rahmen der Stellungnahme im Raumordnungsverfahren vorgebracht werden können, zusammen:

Wir lehnen die geplante dritte Start- und Landebahn ab und zwar unter anderem aus folgenden Gründen:

1. Das Vorhaben widerspricht dem Landesentwicklungsprogramm (LEP)

Als erstes Ziel der Grundlagen der künftigen Entwicklung heißt es im LEP: „Gleichwertige und gesunde Lebens- und Arbeitsbedingungen in allen Landesteilen sollen geschaffen und erhalten werden.“ Das Flughafenumland ist bereits jetzt sehr viel stärker beeinträchtigt als alle anderen Gebiete Bayerns. Der weitere Ausbau des Flughafens würde enorme zusätzliche Belastungen mit schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen bedeuten.

2. Kein Bedarf

Das Gutachten der Fa. Intraplan, das den Bedarf einer dritten Startbahn nachweisen soll, steht auf mehr als tönernen Füßen. Die den Prognosen zugrunde liegenden Zahlen sind zum Teil bereits heute überholt und widerlegt, zum Teil zweck-optimistische Schönfärbereien. Alles, was die vorgegebene Richtung beeinträchtigen könnte, wird gar nicht erst in Erwägung gezogen. Zudem soll ein Großteil des angestrebten Wachstums durch Umsteiger, und somit durch Zubringerflüge erzielt werden, da das Potential an Originärverkehr

nahezu erschöpft ist. Die im Umland lebende Bevölkerung hätte also keinerlei Vorteile, sondern nur massive Nachteile.

3. Lärm

Ist der Fluglärm für viele Menschen heute schon eine erhebliche Belastung, so würde eine dritte Startbahn die Situation zusätzlich deutlich verschlechtern. In einzelnen Ortschaften wäre der Dauerschallpegel doppelt so hoch wie in den derzeit am stärksten betroffenen Gemeinden. In Freising besonders betroffen sind die Lerchenfeld, Pulling, Ataching und Vötting.

4. Naturschutz

Das Vorhaben ist wegen irreparabler Eingriffe in den Grundwasserhaushalt sowie Natur und Landschaft abzulehnen. Die Naherholungsgebiete im Umland werden extrem verlärm.

5. Das Raumordnungsverfahren entspricht nicht dem geltenden Recht

Der Umweltbericht, der gemäß der EU-Richtlinie zur strategischen Umweltprüfung erforderlich ist, fehlt. Ich fordere, das Raumordnungsverfahren auszusetzen und einen Umweltbericht vorzulegen.

6. Alternativen

Durch eine andere Ausrichtung ihrer Geschäftspolitik könnte die Flughafen München GmbH ohne eine weitere Start- und Landebahn auskommen, ohne den Flugbetrieb einschränken zu müssen. Dazu zählt etwa, die Auslastung der Flugzeuge zu verbessern, und die Bestrebungen einzustellen, möglichst viele Passagiere anderen Flughäfen abspenstig zu machen.

Gerne können Sie diese Argumente für Ihre persönliche Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren verwenden. Je mehr Stellungnahmen bis zum **10.11.2006** eingehen, um so nachdrücklicher weisen wir als Freisinger Bürgerinnen und Bürger auf die durch nichts zu rechtfertigende Beeinträchtigung und Zerstörung von Umwelt und Heimat hin.

Wir werden außerdem im Laufe des November eine **Podiumsdiskussion** zu diesem Thema veranstalten. Eine gesonderte Einladung wird Ihnen hierfür noch zugehen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Florian Herrmann
Ortsvorsitzender, Kreisrat

An die
Stadt Freising
Stadtverwaltung
Obere Hauptstr. 2

85354 Freising

Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren bzgl. der geplanten 3. Startbahn am Flughafen München

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Raumordnungsverfahren bzgl. der Errichtung einer 3. Start- und Landebahn am Flughafen München nehme ich wie folgt Stellung:

Ich lehne die geplante dritte Start- und Landebahn ab und zwar unter anderem aus folgenden Gründen:

1. Das Vorhaben widerspricht dem Landesentwicklungsprogramm (LEP)

Als erstes Ziel der Grundlagen der künftigen Entwicklung heißt es im LEP: „Gleichwertige und gesunde Lebens- und Arbeitsbedingungen in allen Landesteilen sollen geschaffen und erhalten werden.“ Das Flughafenumland ist bereits jetzt sehr viel stärker beeinträchtigt als alle anderen Gebiete Bayerns. Der weitere Ausbau des Flughafens würde enorme zusätzliche Belastungen mit schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen bedeuten.

2. Kein Bedarf

Das Gutachten der Fa. Intraplan, das den Bedarf einer dritten Startbahn nachweisen soll, steht auf mehr als tönernen Füßen. Die den Prognosen zugrunde liegenden Zahlen sind zum Teil bereits heute überholt und widerlegt, zum Teil zweck-optimistische Schönfärbereien. Alles, was die vorgegebene Richtung beeinträchtigen könnte, wird gar nicht erst in Erwägung gezogen. Zudem soll ein Großteil des angestrebten Wachstums durch Umsteiger, und somit durch Zubringerflüge erzielt werden, da das Potential an Originärverkehr nahezu erschöpft ist. Die im Umland lebende Bevölkerung hätte also keinerlei Vorteile, sondern nur massive Nachteile.

3. Lärm

Ist der Fluglärm für viele Menschen heute schon eine erhebliche Belastung, so würde eine dritte Startbahn die Situation zusätzlich deutlich verschlechtern. In einzelnen Ortschaften wäre der Dauer-

schallpegel doppelt so hoch wie in den derzeit am stärksten betroffenen Gemeinden. In Freising besonders betroffen sind die Lerchenfeld, Pulling, Attaching und Vötting.

4. Naturschutz

Das Vorhaben ist wegen irreparabler Eingriffe in den Grundwasserhaushalt sowie Natur und Landschaft abzulehnen. Die Naherholungsgebiete im Umland werden extrem verläärmt.

5. Das Raumordnungsverfahren entspricht nicht dem geltenden Recht

Der Umweltbericht, der gemäß der EU-Richtlinie zur strategischen Umweltprüfung erforderlich ist, fehlt. Ich fordere, das Raumordnungsverfahren auszusetzen und einen Umweltbericht vorzulegen.

6. Alternativen

Durch eine andere Ausrichtung ihrer Geschäftspolitik könnte die Flughafen München GmbH ohne eine weitere Start- und Landebahn auskommen, ohne den Flugbetrieb einschränken zu müssen. Dazu zählt etwa, die Auslastung der Flugzeuge zu verbessern, und die Bestrebungen einzustellen, möglichst viele Passagiere anderen Flughäfen abspenstig zu machen.

Freising, _____

Unterschrift